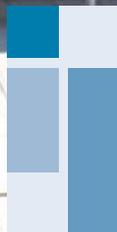


Verliert die Hoffnung nicht ...



Geistliches Wort

„Weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zu Schanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Römer 5,3-5

Liebe Gemeinde,

Momentan brauchen wir alle viel Geduld, so wie es der Apostel Paulus von der Gemeinde in Rom fordert. In diesen Zeiten ist die Bedrängnis auch bei uns sehr groß.

Zum einen durch die Baustelle in der Kita „Arche“: Zwei Gruppen sind inzwischen im Container, der Eingang in die „Arche“ geht nur über den Kirchplatz und der große Gemeindesaal wurde zum Speisesaal umfunktioni-ert. Daneben gibt es viel Lärm und Staub und was sonst zu einer Großbaustelle gehört. Kinder, Eltern und Erzieherinnen werden sich noch bis Mitte/Ende 2022 gedulden und bewähren müssen. Aber die Hoffnung ist sehr groß, dass die „Arche“ in neuem Glanz erstrahlt, wenn der Umbau fertig ist.

Zum anderen durch das Coronavirus. Seit über einem Jahr leben wir mit dieser Bedrängnis: mit Inzidenz-Zahlen und Verboten, mit Regelungen und Einschränkungen. Viele Menschen sind inzwischen am Virus verstorben. Noch viele mehr jedoch haben das Virus mehr oder weniger gut überlebt.

Die Angst und die Bedrängnis vor Covid-19 nehmen immer mehr zu. Trotz aller Impfungen, die inzwischen erfolgt sind. Auch hier brauchen wir viel Geduld, um den Alltag mit Home-Schooling und Home-Office und Mas-

kenpflicht zu bestehen. Unsere Geduld wird nach über einem Jahr auf eine harte Probe gestellt. Aber ich hoffe, dass alle „Notbremsen“ irgendwann wieder gelockert werden können.

Ganz konkret haben wir unser Gemeindefest erst einmal auf den 3. Oktober 2021 verschoben. Wenn der Tag der Deutschen Einheit und das Erntedankfest auf denselben Termin fallen, dann wäre das ein Fest wert. Darauf hoffen wir!

Den ökumenischen Silberwaldgottesdienst am 27. Juni 2021 und den Seegottesdienst am 1. August 2021 können wir hoffentlich draußen im Freien auch unter Coronaregeln feiern.

So hoffen wir auf ein Ende der Bedrängnis und halten uns fest an der Liebe Gottes, die auch uns als Andreaskirche am Pfingstfest in unsere Herzen durch den Heiligen Geist ausgegossen ist:

„Weil wir wissen, dass Bedrängnis Geduld bringt, Geduld aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung, Hoffnung aber lässt nicht zu Schanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.“ Römer 5,3-5

Mit dieser Ermutigung durch Paulus wünsche ich Ihnen alles Liebe und viel Geduld den Sommer hindurch. Bleiben Sie gesund!

Ihr Pfarrer



Neues aus der Kita „Arche“ und ...

Unser Umbau ...

Der Abbruch des 1. Stockwerkes hat begonnen! Nachdem nun alle vier betroffenen Gruppen ihre Übergangsräume bezogen haben, gingen am 25. März die Abbrucharbeiten los. Fotos & Text: Tanja Bosch



TERMINE der beiden Kitas

Juni 2021

- 04.06.** Brückentag –
Kitas geschlossen
- 07. – 11.06.** Naturwoche der
Glühwürmchengruppe
Andreashaus
- 14. – 19.06.** Naturwoche der Libellen-
gruppe Andreashaus
- 24.06.** 4. Planungstag –
Kitas geschlossen

Juli 2021

- 04.07.21** Gemeindefest mit Familien-
gottesdienst entfällt (*wird am
03.10.21 nachgeholt*)
- 23.07.** Schlaufuchsparty um **18 Uhr**,
mit Segnungsgottesdienst

August 2021

- 01.08.** **10 Uhr**, Seegottesdienst am
Ludwigsfelder Baggersee
(nur bei gutem Wetter)

Freispiel im Garten

Kinder können wild, abenteuerlustig und mutig sein. Beim Spielen in unserem Garten können sie die Natur erforschen und ihre körperlichen Grenzen austesten. Die Gestaltung unseres Erlebnisgartens wurde mit der Firma „Terra In“ aus Stuttgart geplant und durchgeführt. Alle Bauwerke sind aus Robinienholz und Unikate, die auf die Gegebenheiten vor Ort abgestimmt wurden. Sie wecken Lust auf Bewegung und bieten Rückzugsorte (z. B. im Tunnel oder im Schäferwagen). Die Kinder balancieren auf Baumstämmen, klettern auf einen Felsstein oder im Seilgarten, kraxeln auf den „Eichhörnchenkobel“ oder in unser Vogelhaus. Im sogenannten „Blauen Zimmer“ bauen sie mit Rohren, Tonnen und dicken Ästen; balancieren über die wackelige Hängebrücke; im Sandbereich graben sie tiefe Löcher und backen Sandkuchen. Wenn der Wasserlauf an ist, matschen alle begeistert wie am Strand. Sie erleben die Verwandlung der Natur durch die Jahreszeiten hindurch, denn sie können miterleben, wenn bei uns im Garten Pflanzen und Bäume blühen, Früchte wachsen und geerntet werden oder das Laub gerecht wird. Wir haben die Möglichkeit, nicht nur einen schönen Garten zu unserer Verfügung zu haben, sondern auch noch Spielplätze und einen Wald in erreichbarer Nähe. An diesen verschiedenen Spielorten bieten sich den Kindern reichhaltige Erfahrungsmöglichkeiten in und mit der Natur.

Sigrid Reinhardt

... Andreashaus am See

Neues vom Personal der Kita Arche

Seit 13. April unterstützt uns die Kinderpflegerin Frau Ebru Aktas in der Igel- u. Papageiengruppen. Wir heißen Frau Aktas herzlich willkommen und wünschen ihr eine gute Zeit in der Arche.

„Wir lesen Mini“

Trotz der momentan schwierigen Zeit, und den unzähligen Kindern, die Zuhause sein müssen, haben wir ein neues Projekt mit den Vorschülern eingeleitet. Das Projekt „Wir lesen Mini“ von der Südwestpresse. Hier werden unsere kleinen Großen zu waschechte Reportern. Sie erhalten einen Presseausweis, ein Begleitheft, das ihnen die Zeitung erklärt und natürlich jeden Morgen ihre Zeitung.

Diese wird begutachtet, gelesen, durchforscht, bespielt und im wahrsten Sinne des Wortes auseinandergenommen. Buchstaben werden herausgesucht, Themen vertieft, das Wetter analysiert und vieles mehr.

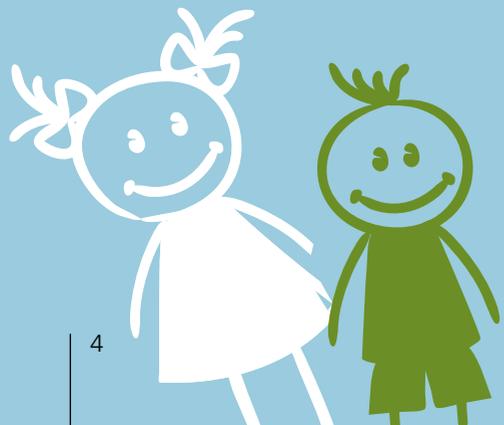
Aber nicht nur das. Die Kinder erfahren auch, was ein echter Reporter tut und wie die Berichte in die Zeitung kommen. Dann wird auch interviewt, Themen herausgesucht und neue Themen ausgedacht und besprochen.



Ein unglaublich tolles Projekt, das unsere Vorschüler spielerisch dazu bewegt, sich mit Sprache und Schrift auseinanderzusetzen. Leider können momentan viele Kinder die Einrichtung nicht besuchen, was wir sehr bedauern. Doch auch diese Kinder werden in dieses Projekt miteinbezogen. Denn auch sie erhalten die Zeitung in Form von E-Papers, genauso wie ihren Presseausweis und das Begleitheft, das sie von Zuhause aus bearbeiten können. Jedes Kind kann, wenn es Lust hat, seinen eigenen Bericht verfassen und diesen an uns schicken, so dass wir am Ende vielleicht eine eigene kleine „Kinderhaus Andreas am See-Vorschule-Zeitung“ als Abschluss kreieren können.

Wir sind schon ganz gespannt, was am Ende des Projektes herauskommt.

Julia Thein



Sehr geehrtes Gemeindeglied

die Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Neu-Ulm erbittet auf Grund der geltenden kirchengesetzlichen Bestimmungen, für das Kalenderjahr **2021** ein Kirchgeld.

Das Kirchgeld ist gestaffelt nach den Einkünften und Bezügen, die zur Bestreitung des Unterhalts bestimmt oder geeignet sind. Es beträgt nach den gefassten kirchlichen Bestimmungen mindestens 5,- € und höchstens 120,- €.

Die Evang.-Luth. Gesamtkirchenverwaltung Neu-Ulm hat dem gemäß beschlossen, das jährliche Kirchgeld auf Grund der nachfolgenden Tabelle zu erheben:

Das Kirchgeld bemisst sich nach dem jährlichen Bruttoeinkommen:

Jährliche Einkünfte		Kirchgeld	
von 9.744,- €	bis 9.999,- €	=	5,- €
von 10.000,- €	bis 24.999,- €	=	15,- €
von 25.000,- €	bis 39.999,- €	=	30,- €
von 40.000,- €	bis 54.999,- €	=	55,- €
von 55.000,- €	bis 69.999,- €	=	85,- €
von 70.000,- €	bis und mehr	=	110,- €

Bitte stufen Sie sich nach Ihren Einkünften entsprechend selbst ein.

Für einen freiwilligen höheren Beitrag sind wir Ihnen natürlich äußerst dankbar.

Das Kirchgeld ist vollständig als Sonderausgabe von der Einkommenssteuer absetzbar. Zur Vorlage beim Finanzamt genügt der Überweisungsbeleg.

Kirchgeldpflichtig sind alle evang. Gemeindeglieder, die am 01.01.2021 ihr 18. Lebensjahr vollendet haben und jährlich mehr als € 9.744,- eigene Einkünfte oder sonstige Bezüge erzielen sowie ihren gewöhnlichen Wohnsitz im Bereich der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Neu-Ulm haben.

Wir bitten Sie, Ihren Beitrag mit dem Vermerk „Kirchgeld Andreaskirche 2020“ auf das nachfolgende Konto IBAN **DE89 7305 0000 0440 0249 58** einzuzahlen.

Mit den besten Grüßen und Wünschen
Ihre Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Neu-Ulm

Jürgen Pommer, Dekan
Vorsitzender der Gesamtkirchengemeinde

Hartmut Wunsch, Geschäftsführer



Sehr verehrte Gemeindeglieder der acht Kirchengemeinden

die zur Gesamtkirchengemeinde zusammengeschlossen sind. Sie haben im vergangenen **Jahr 2020** Kirchgeld in Höhe von **74.885,16 €** bezahlt. Im **Jahr 2019** gingen bei uns Kirchgeldzahlungen in Höhe von **56.418,90 €** ein.

Folgende Zuschüsse aus dem Kirchgeldfond wurden beschlossen:

Zuschüsse 2020

Umbau und Sanierung der Kindertagesstätte „Arche“
Neu-Ulm/Andreaskirche

Weitere anstehende Baumaßnahmen

Fassadenrenovierung und statische Ertüchtigung des
Dachstuhls an der Nikolauskirche in Steinheim

Vielen Dank an die Gemeindeglieder in Pfuhl mit Burlafingen, Holzschwang, Hausen, Ludwigsfeld, Neu-Ulm/Petruskirche, Offenhausen, Reutti und Steinheim mit Nersingen!

Wir wünschen Ihnen, dass Sie weiterhin gerne evangelisch sind!
Behüt' Sie Gott,

Hartmut Wunsch
Leiter des Kirchengemeindeamtes

Jürgen Pommer;
Dekan Vorsitzender Gesamtkirchengemeinde

Was heißt „Kirchgeld?“

Das Kirchgeld ist der Teil der **Kirchensteuer**, der nicht in den großen Topf“ der Landeskirche fließt, sondern ungeschmälert der kirchlichen Arbeit vor Ort zur Verfügung steht.

In anderen Landeskirchen wird die Kirchensteuer in Höhe von 9 % der Lohn- und Einkommenssteuer erhoben, dafür bitten sie nicht um Kirchgeld.

Anders ist es in Bayern: Hier werden nur 8 % der Lohn- und Einkommenssteuer als Kirchensteuer verlangt. Dafür wird das lokal verwendete „Kirchgeld“ erhoben.

Das gilt übrigens für die evangelische wie für die katholische Kirche.

Im Bereich der Kirchengemeinden, die sich zur **Gesamtkirchengemeinde (GKG) Neu-Ulm** zusammengeschlossen haben, (Petrusgemeinde, Offenhausen, Ludwigsfeld, Pfuhl/Burlafingen, Holzschwang und Hausen, Reutti, Steinheim/Nersingen) fließen:

50% des Kirchgeldertrages

in einen Pool der GKG, aus dem Folgendes bezuschusst wird:

- Baumaßnahmen und Sanierung in den einzelnen Gemeinden

50% des eigenen Kirchgeldertrages

hat jede einzelne Kirchengemeinde für den Ausgleich ihres Gemeindehaushaltes zur Verfügung.

- Ich wünsche Ihnen, dass sie gerne Mitglied in ihrer evangelischen Gemeinde sind und sich in ihrer Kirche vor Ort zu Hause fühlen.
- Bitte zeigen sie ihre Verbundenheit auch durch die Bezahlung ihres Kirchgeldes.

*Liebe
Gemeindemitglieder
der Andreaskirche*

zunächst bedanke ich mich sehr herzlich für die Überweisung des letztjährigen Kirchgeldes bei Ihnen!

Sie zeigen auch damit Ihre große Verbundenheit mit der Andreaskirche! So konnten die Toiletten im kleinen Gemeindehaus saniert werden. Auch die neue Homepage der Andreaskirche ist seit 2021 online und findet sehr viel Gefallen und Zustimmung.

Auch in diesem Jahr 2021 bitte ich Sie wieder, Ihr Kirchgeld zu überweisen. Wie sie wissen, ist das Kirchgeld keine Spende, sondern ein Teil der Kirchensteuer. Sie können Ihr Kirchgeld in voller Höhe bei der Lohnsteuer absetzen.

Der Kirchenvorstand hat folgende Zwecke für das Kirchgeld 2021 beschlossen:

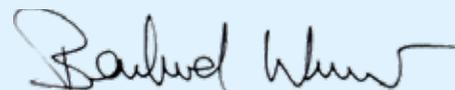
- Renovierung und Umbau der Orgel in der Andreaskirche
- Einbau eines Aufzuges in die Kita „Arche“ wegen der Barrierefreiheit
- Diakonische Hilfen für durch Corona finanziell betroffene Menschen

Alle diese Zwecke können nicht allein durch unsere Haushaltsmittel finanziert werden. Deshalb sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Kirchgeldzahlung Ihrer Andreaskirche helfen und sagen ganz herzlichen Dank im Voraus.

Für den Kirchenvorstand

Ihr Pfarrer



- **Sonntag, 6. Juni, 10 Uhr**
1. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Abendmahl
(Wein, Einzelkelch)
(Religionspäd. Felix Henkelmann)
- **Sonntag, 13. Juni, 10 Uhr**
2. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfarrer Bernhard Werner)
- **Sonntag, 20. Juni, 18 Uhr!**
3. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfarrer Jean-Pierre Barraud)
- **Sonntag, 27. Juni, 10 Uhr**
4. Sonntag nach Trinitatis
Ökumenischer Silberwald-Gottesdienst
(Pfarrer Bernhard Werner und
Pfarrer J.-W. Martin)
- **Sonntag, 4. Juli, 10 Uhr**
5. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Einführung der Konfir-
manden und Abendmahl
(Traubensaft, Einzelkelch)
(Pfarrer Bernhard Werner und Team)
- **Sonntag, 11. Juli, 10 Uhr**
6. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfarrer Ruth Šimeg)
- **Sonntag, 18. Juli, 9 Uhr!**
7. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfarrer Jean-Pierre Barraud)
- **Sonntag, 25. Juli, 18 Uhr!**
8. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst
(Pfarrer Bernhard Werner)
- **Sonntag, 1. August, 10 Uhr**
9. Sonntag nach Trinitatis
Familiengottesdienst am Badesee
Ludwigsfeld zum Ferienbeginn
Open-air-Gottesdienst mit Andreasband
Bei Regen fällt der Gottesdienst aus
(Pfarrer Bernhard Werner und Religi-
onspäd. Felix Henkelmann und Team)



„Seid getrost!
Fürchtet Euch nicht!“
Open-Air-Gottesdienst
mit der AndreasBand

1. August, 10 Uhr
Ludwigsfelder Baggersee

Mit gemeinsamen
Picknick am See!
Bitte Picknickdecken
oder Picknickstühle
und Essen & Trinken
mitbringen.

Bei schlechtem Wetter finden
Gottesdienst und Picknick in
der Turnhalle vom Kinderhaus
Andreas am See statt.

Evangelische
Andreasgemeinde
Neu-Ulm

Familien

- **verwitwet.de**
Findet in Coronazeiten nicht statt!
Gisela Weller, Telefon 07304 41246

Kinder und Jugend

- **Die Kindergruppen**
Kindergruppe für 1. bis 4. Klasse
Findet in Coronazeiten nicht statt!
Leitung: Felix Henkelmann,
Telefon 9748652 oder 0157 33722496

- **Konfirmanden Konfizeit**
Neue Konfirmanden 2021/2022:
Mittwoch, 9. Juni, 17 – 18.30 Uhr,
1. Konfirmandentag
Mittwoch, 16. Juni, 17 – 18.30 Uhr,
2. Konfirmandentag
Mittwoch, 23. Juni, 17 – 18.30 Uhr,
3. Konfirmandentag
Mittwoch, 30. Juni, 17 – 18.30 Uhr,
4. Konfirmandentag
Mittwoch, 7. Juli, 17 – 18.30 Uhr,
5. Konfirmandentag
Freitag, 9. – Sonntag, 11. Juli 2021
1. Konfirmandenfreizeit in Roggenburg

- Mittwoch, 14. Juli, 17 – 18.30 Uhr,**
6. Konfirmandentag
Mittwoch, 21. Juli, 17 – 18.30 Uhr,
7. Konfirmandentag
Mittwoch, 28. Juli, 17 – 18.30 Uhr,
8. Konfirmandentag

Erwachsene

- **Frauentreff**
Findet in Coronazeiten nicht statt!
im Gemeindehaus
Kontakt: Hedwig Kießling, Telefon 81931

- **Besuchsdienst für Senioren**
Findet in Coronazeiten nicht statt!
Kontakt: Hannelore Kutter, Telefon 81552

- **Seniorenachmittag**
Findet in Coronazeiten nicht statt!
Leitung: Emma Hilsenbeck, Telefon 81329
und Silke Broschek, Telefon 82236

- **Seniorengymnastik**
montags, 10 – 11 Uhr
Findet im Moment nicht statt!
Leitung: Maria-Luise Bläßle, Telefon 83374

Bildung

- **Literaturfrühstück**
lesen und reden – geben und nehmen
im Gasthof Adler
Leitung: Ehepaar Aßmann, Telefon 82549
Aktuelle Termine auf der Homepage.

Musik

- **Posaunenchor**
**Dienstag, 20 Uhr, Findet in Corona-
zeiten nicht regelmäßig statt!**
Leitung: Torsten Fraiss, Tel. 0160 98622216



EVANG. JUGEND UND DER KREUZWEG

Auch in diesem zweiten Pandemie-Jahr hat die Evangelische Jugend im Dekanat Neu-Ulm einen Kreuzweg-Digital veranstaltet. Eine Teilnehmerin berichtet.

Tägliche Messanges

Vom Palmsonntag bis Ostermontag bekam ich täglich per WhatsApp Gebete, Impulse und Aufrufe zu verschiedenen Challenges. Und was mich sehr überrascht hat – mir hat das richtig gut getan. Ich habe vieles erlebt, hatte Zeit mich mit den Inhalten auseinander zu setzen und konnte Gedanken auch etwas nachhängen.

Bestatter mit sozialer Ader

Das Interview mit Wolfgang Dühthorn, einem Bestatter aus Dillingen hat mich zum Beispiel total berührt, weil mir bewusst wurde, wie falsch ich bisher von Bestattern gedacht habe. Bisher dachte ich ein



Bestatter müsse eine möglichst geringe Sozialkompetenz haben, um für diesen Beruf geeignet zu sein, denn sonst würde er es vermutlich nicht verkraften.

In Wahrheit braucht es aber enorm viel Sozialkompetenz, bzw. wie Herr Dühthorn es beschrieb, eine „soziale Ader“, um diesem vielfältigen Beruf gerecht zu werden. Ihn erfüllt die Tatsache, dass er den Mitmenschen etwas geben kann und die Dankbarkeit der Angehörigen, wenn er ihnen in einer schweren Lebensphase hel-

fen kann. Er versteht seine „Kunden“ als Angehörige. Das war für mich ein völlig neuer Blickwinkel und sofort habe ich mich „schuldig“ gefühlt, weil ich selbst solche eigentlich schlimmen Vorurteile hatte. Passend dazu habe ich dann die Challenge „Ein Tag ohne Vorurteile“ direkt nochmal gemacht.

Gedeckter Tisch und Kontaktbeschränkung

Eine andere Aufgabe war es ein Bild von einem gedeckten Tisch hochzuladen. Das hat mich traurig, aber auch glücklich gemacht, denn mir wurde bewusst, was ich während der Pandemie am Meisten vermisse: Das Zusammenkommen, um gemeinsam zu Essen. Eigentlich habe ich ganz oft Freunde und Familie zum Essen bei mir. Und das fehlt mir wahnsinnig. Gleichzeitig erinnere ich mich sehr gerne an diese Abende zurück und freue mich auch, wenn es wieder soweit ist.

Mehr vom KreuzwegDigital

Wenn ihr die spannenden Interviews oder Challenges ansehen möchtet, schaut auf dem Youtube-Kanal der EJ Neu-Ulm vorbei. Da gab es nämlich noch so vieles mehr. Unter anderem ein Interview mit einem Richter oder dem kreativen Ostervideo, sowie dem Blitzlicht zum Ostermontag und dem Kresse-Lama Fridolin. Sandra Gienger





GLAUBE HAT ETWAS MIT FREIHEIT ZU TUN

Lügen, Verrat, Verleugnung, Beschimpfung, Verurteilung. Die Passions- und Ostergeschichte ist geprägt von Schuld, Sünde und Vergebung. Für den digitalen Kreuzweg der Evangelischen Jugend im Dekanat Neu-Ulm haben wir verschiedene Interviews zu diesem Thema geführt. Mit Menschen, die sich damit auskennen müssen. Wir treffen uns mit Pfarrerin Annette Roser-Koepff. Sie ist Seelsorgerin in der JVA in Ulm. Unser Interview führen wir im Jugendraum unter der Petruskirche, denn ins Gefängnis kommt man Gott sei Dank doch nicht so einfach.

Frau Roser-Koepff, was verstehen Sie unter Schuld?

Wir leben in Beziehungen, in Netzen, in Geflechten. Wir leben miteinander in Familien, in Schulklassen, in Jugendgruppen. Und wo Menschen zusammenkommen, entsteht nicht nur Freude und Feiern, da entstehen auch Verletzungen.

Auch mit Gott sind wir in Beziehung. Und aus der Bibel entnehm ich, dass Gott diese Beziehung möchte. Aber auch in dieser Beziehung entstehen Verletzungen. Wir Menschen möchten ja auch oft gerne so sein wie Gott. Wir

möchten uns da viel Freiräume nehmen, die uns auch nicht immer gut tun. Allerdings gibt er uns auch viel Freiheit. Und er gibt uns auch die Freiheit schuldig zu werden.

Ist Ihnen schonmal vergeben worden? Wie hat sich das angefühlt?

Wie sich's anfühlt? Ich kann mich an solche Situationen erinnern. Das fühlt sich total gut an. Im besten Fall können wir dann wieder miteinander lachen, können ein Glas Wein oder Bier miteinander trinken. Und es ist im guten Sinne vergessen.

Sind wir Menschen von Geburt an gut oder böse?

Ich denke nicht, dass ein Kind von Geburt an böse ist. Aber ich glaube schon, dass wir in einer Welt leben, in der die Macht des Bösen da ist.

Setzen sich manche im Gefängnis auch mit ihrer Schuld und ihrem Glauben auseinander? Wie können Sie dabei unterstützen?

Ich hab natürlich auch Menschen, die aus engen Verhältnissen kommen, wo Glaube und Religion eine ganz enge Vorstellung hatte. Die von sich sagen „Ich taug nichts mehr. Ich kann

mich selbst gar nicht mehr im Spiegel anschauen.“ Und da seh ich als meine Aufgabe eher wieder Luft reinzulassen. Neu Raum zu eröffnen. Weil für mich Glaube immer was mit Freiheit und Raum zu tun hat. Gott stellt meine Füße auf weiten Raum. Und das gilt auch in dieser Engmaschigkeit des Gefängnisses und dieser Zwangssituation. Und da gilt es auch auszusprechen: Du bist Gottes Kind. Du bist geliebt, so wie du bist. Und das gilt immer. Und das gilt auch mit deiner Tat.

Und in der Gefängnisseelsorge ist das eine ganz wichtige Einstellung: Dass wir mit Menschen zu tun haben, die auf der Personenebene gleich sind wie ich. Ich kann mich nicht über sie stellen. Sie haben ne andere Geschichte wie ich, die manchmal sehr viel schwieriger ist als meine Geschichte. In der Begegnung mit den Männern erlebe ich oft ne große Demut und Dankbarkeit meiner eigenen Biographie gegenüber. Dass ich manches nicht erleben musste.

Das heißt, Sie machen dann vor allem deutlich, dass auch Vergebung möglich ist?

Ich denke nicht, dass Gott unsere Taten alle gut heißt. Das nicht! Aber es geht darum, dem in die Augen zu schauen und sich zu überlegen: „Was war das? Was hab ich da angerichtet?“ Aber auch das ist nicht meine Aufgabe jemandem zu sagen: „Du musst das!“ Ich kann das nur anbieten, einen Raum geben, einen Gesprächsraum, wo sie das tun können. Aber er muss es schon selber wollen. Und dann kann man viel besprechen. Oder schweigen. Man darf nicht immer denken, dass alles besprochen wird. Manches entsteht auch einfach in den Pausen oder im Schweigen. Begleitung heißt oft auch miteinander was aushalten.

Beten Sie auch mit den Gefangenen?

Natürlich sind für mich Gebet und Abendmahl, als Form der Schuldvergebung, ganz wichtig. Ich bete auch oft mit Gefangenen. Gerade in der U-Haft vor dem Prozess. Viele Menschen

haben ein Bedürfnis nach einem Halt, den man nicht sieht und der trotzdem da ist. Und die Frau Pfarrer symbolisiert das. Und dann beten wir halt. Nicht unbedingt für einen Freispruch, aber zum Beispiel, dass die Wahrheit ans Licht kommt.

Üben Sie Ihren Beruf eigentlich gerne aus?

Meistens mach ich das wirklich gerne. Wenn ich sagen würde „immer“, dann wär's jetzt auch gelogen. Aber ich bin immer wieder erstaunt, wie wir als Pfarrerinnen und Pfarrer in der JVA doch irgendwo einen Freiraum haben, der uns gewährt wird. Weil eigentlich sind wir in dieser Institution ja überflüssig. Das Gefängnis funktioniert auch ohne uns. Da bin ich auch dankbar dafür, dass wir auf Menschen zugehen können. Ich hab sogar einen Schlüssel. Ich kann also sogar Gefängniszellen, Hafträume öffnen. Ich kann dadurch auch den Horizont des Gefängnisses zu erweitern versuchen. Ich bin manchmal auch ne Brücke nach draußen.

Und: Man darf ja auch nicht vergessen, dass es in Gefängnissen nicht nur Gefangene gibt. Es gibt auch Mitarbeiter und sie stehen oft unter genau so großem Druck. Manche von den Bediensteten leider auch darunter. Viele Gespräche gehen also auch mit den Bediensteten. Deswegen heißt es auch nicht „Gefangenseelsorge“, sondern „Gefängnisseelsorge“.

Die Fragen stellten Maja Lehle und Felix Henkelmann

Die JVA Ulm ist eine Anstalt für den offenen und den geschlossenen Vollzug mit insgesamt 350 Haftplätzen.

Hauptanstalt: Offener Vollzug. 153 Haftplätze. Außenstelle Frauengraben: Geschlossener Bereich (U-Haft), Abteilung für kurze Freiheitsstrafen und Freigängerabteilung. Pfrin. A. Roser-Koepff ist seit 2013 mit ihrem kath. Kollege Ansprechpartner für Gefangene, aber auch für Angehörige und Bedienstete.



KONTAKT

Evang.-Luth. Pfarramt Andreaskirche

Meisenweg 12 · 89231 Neu-Ulm
Telefon 98487-0 · Telefax 98487-14
pfarramt.andreaskirche.nu@elkb.de
www.andreas-kirche.de

Pfarrer

Bernhard Werner
Meisenweg 12 · 89231 Neu-Ulm
Telefon 98487-11

Bürozeiten Pfarramtssekretariat

Silke Rusp und Kristina Keil
Mo & Di: 8.30 – 11.30 Uhr
Do 16 – 18 Uhr · Fr 10.30 – 11.30 Uhr

Hausmeister

Eduard Hollmann
Telefon 0160 99416739

Jugendreferent

Felix Henkelmann, Telefon 97486-52,
Mobil 0157 33722496

Vertrauensmann des Kirchenvorstandes

Dr. Bernhard Maier, Telefon 722056

In dringenden Seelsorgefällen

Telefon 0171 6284274

Telefonseelsorge

Telefon 0800 1110111

Spendenkonto Sparkasse Neu-Ulm

IBAN: DE19730500000430017855

BIC: BYLADEM1NUL

Bitte Stichwort „Andreaskirche“ angeben

Evang. Kindertageseinrichtung Arche

Lerchenweg 2 · 89231 Neu-Ulm
Telefon 98487-20 · Telefax 98487-210
E-Mail: kita.arche-ludwigsfeld@elkb.de
www.kita-arche.de

Kita-Leitung:

Dipl.-Sozialpädagogin Tanja Bosch;
Stellvertretende Leitung: Sigrid Reinhardt

Evang. Kinderhaus Andreas am See

Königsberger Str. 180 · 89231 Neu-Ulm
Telefon 98099046

E-Mail: andreashaus-am-see@gmx.de

www.kita-andreas.de

Kinderhaus-Leitung:

Dipl.-Sozialpädagogin Miriam Bergmann;
Stellvertretende Leitung:

Nicole Wunder

Impressum:

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Andreaskirche Neu-Ulm; Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr;
Verantwortlich: Pfarrer Bernhard Werner; Grafik & Konzept: Tanja Laubisch, Neu-Ulm; Titelfoto:
©Bernhard Werner